

a. Versorgungskasse für staatliche Angestellte und Arbeiter.

Bureau: Kollhöfen 20, I; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

Vorsitzender des Ausschusses:

Amtsgerichtspräsident Tesdorpf, G. Th., J. U. Dr., Oberstr. 128, ☒ 87

Vorsitzender der Berufungskammer:

Direktor des Oberversicherungsamts, Regierungsrat Droege, A. H., J. U. Dr., Altona-Othmarschen, Moltkestr. 190

Stellvertreter:

Regierungsrat Nagel, C. H. O., J. U. Dr., Schenkendorffstr. 8a, ☒ 21

Bureauvorsteher:

Müller, C. F. M. A., Bergedorf, Moltkestr. 5

b. Versorgungskasse Hamburger Hebammen.

Bureau: Kollhöfen 20, I; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

c. Ausgabestelle der Angestellten-Versicherung.

Bureau: Kollhöfen 20, I; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

d. Ausgabestelle für Ausweiskarten unständig Beschäftigter.

Bureau: Ringstr. 15, P; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 9-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

e. Private Versicherungsunternehmungen.

Sterbekasse für Frauen, Witwen und Kinder der Mitglieder der Neuen Kranken- und Sterbekasse, vormals E. H. 97

Sterbekasse des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins

Zum Ritter St. Georg

Sterbekasse Hamburgischer Lehrer und Lehrerinnen

Sterbekasse „Die neue Einigkeit“, Bureau: Stadthausbrücke 11, I, Zim. 59

Sterbekasse der Grossen Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, früher Kranken- und Sterbekasse des Bildungsvereins für Arbeiter (E. H. Nr. 63), Bureau:

Gerholzstr. 88, I.

Eppendorfer Sterbekasse

Die blühende Rose von 1858

Sterbekasse „Die einzige Gewissheit in der Zukunft“

Militärische Kameradschaft, Bureau: ☐ I, 144 N 4, Valentinskamp 74, I.

Die Neuwärker blühenden Aehren

Die Myrthe auf Rothenburgsort, Bureau: Hammerbrookstr. 80, Hp.

Vereinigung von 1864

Zum goldenen Bienenkorb

Begräbnis-Bruderschaft gen. „Die vereinigten Brüder“ vereint mit „Liebe, Friede, Demuth“, Bureau: Stadthausbrücke 11, I, Zim. 59

Sterbekasse von 1862

Sterbekasse der Frauen der Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse der freien Genossenschaft der Hauszimmerleute Hamburgs

Sterbekasse für Frauen und Mädchen, gegründet 1870 vom Bildungsverein von 1845, Bureau: Hammerbrookstr. 80, Hp.

Begräbnis-Bruderschaft, genannt „Liebet die Gerechtigkeit“ vereint mit „Fortuna und Einigkeit“

Die Brüderliche Einigkeit zu Barnbeck

St. Georgers Mithilfe bei Sterbefällen vom Jahre 1848

Sterbekasse für Kindersterbefälle, Bureau: Hammerbrookstr. 80, P.

Israelitischer Verein von 1718 (Zorche Kebruo)

Eintrecht und Union (siehe auch Adressbuch Abschn. II Seite 869 unter Sterbekassen) Bureau: neuer Pferdemarkt 13, I.

Hamburger Unterstützungs-Vereinigung bei Sterbefällen

Die Hoffnung

Schweizerische Beerdigungskasse in Hamburg

Brüderliche Einigkeit in St. Pauli, Bureau: Brennerstr. 10

Sterbekasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 85, I.

Sterbekasse des Vereins für Handlungsboten von 1873, Bureau: gr. Reichenstrasse 42, I.

St. Georgers Schützischer-Sterbekasse

Die Fürsorge von 1796

Sterbekasse der Baptisten

Bruderschaft am Stadteleich

Die Bleicher-Bruderschaft

Frauen-Sterbekasse der Kranken- und Sterbekasse der Mechaniker und Maschinenbauer

Die blühende Rose

Sterbekasse der Mitglieder der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse „Verein der Stuhlmeier“, Hamburg, Bureau: hohe Bleichen 29, II, Vorsitzender Jul. Massmann, Schwenckestr. 37, P.

Sterbekasse des Eisenbahn-Beamten-Vereins von 1882

Sterbekasse „Der Freundschaftsbund im Leben und Tod“

Liebe und Freundschaft

Sterbekasse „Die Brüderliche Einigkeit nach dem Ende“, Bureau: Wexstr. 23, III.

Beerdigungskasse für die nichtrichtlichen Angestellten der Hamburgischen Justizbehörden

Sterbekasse „Die Brüderliche Einigkeit“ von 1826

Vereinigung ehemaliger Löschmannschaft St. Pauli

Sterbekasse der Mitglieder der Schiffbau-Bruderschaft, genannt „Die Kranzlade“

Die neue Hoffnung, Bureau: Marcusstr. 51, I.

Fortschritt

Homer Sterbekasse, genannt „Die getreue Freundschaft in Noth und Tod“

Gemiloh-Chassadin-Verein

„Das Geschlecht der Frommen“ vereint mit Hamburgs Befreiung von 1814“

Sterbekasse von 1889

Schul-, Schreib- und Rechenmeister-Societät

Sterbekasse „Der Freundschaftsbund“, Bureau: beim Strohhaus 85

Die Einigkeit von 1801

Katholische Bruderschaft „Die christliche Liebe und Treue“

Sterbekasse der Böttcher, Kiemer- und Küpergesellen und deren Frauen

Schoppenbäuer-Bruderschaft St. Vincentii

Die zur gegenseitigen Unterstützung neuvereinte Brauer-Bruderschaft „Hamburg“, früher Sterbekasse der Mitglieder der Krankenkasse der Tischler und im Tischlerfach beschäftigten Arbeiter von Hamburg und Umgegend (e. H.) und deren Frauen, Bureau: Heidenkampsweg 56, P., öffn. v. 6-7 abends

Sterbekasse für Ehefrauen der Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse „Morgenstern“

Sterbekasse der Frauen der Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse „Die blühende Hoffnung“ (früher Kutscher-Verein)

Sterbekasse des Bürstenmacher-Meister-Vereins von 1609, Hamburg

Freie Unterstützungskasse in Sterbefällen „Treue und Einigkeit von 1890“

Sterbekasse „Treue“ von 1878, Bureau: Valentinskamp 25, II

St. Pauli-Unterstützungs-Vereinigung bei vorkommenden Sterbefällen

Feuerkasse der Beamten der Hamburgischen Zollverwaltung

Horizontur

Sterbekasse des deutschen Post- und Telegraphen-Unterbeamtenvereins im

Oberpostdirektionsbezirk Hamburg

Haftpflicht-Versicherungsverein der Hamburger Grundeigentümer, Bureau:

Fuhlenwiete 4

Gegenseitige Pferde-Versicherung des Vereins Hamburger Droschenbesitzer

von 1878, Bureau: Grünerdeich 92, H. 1

Schullehrer-Witwenkasse in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen

Schul- und Erziehungswesens in Hamburg

Feuerkasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Versicherungsverein

auf Gegenseitigkeit, Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 85, I.

Einbruchskasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Versicherungs-

verein auf Gegenseitigkeit, Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 85, I.

Norddeutsche Sterbekasse

Pensionskasse in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul-

und Erziehungswesens in Hamburg

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. Bureau: im

Patriotischen Gebäude, beim alten Rathause, Zimmer Nr. 12.

Witwen- und Waisenkasse im Schulwissenschaftlichen Bildungsverein zu

Hamburg

Kasse der Stücker von Achten, Bureau: Scharthor 15, Seefahrer-Armehaus

Witwenkasse des Vereins der Bureaubeamten des Hamburgischen Staates v. a. G.

Pensionskasse für Musiker in Hamburg

Krankenkasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Bureau: Kaiser

Wilhelm-Str. 85, I.

Hamburger Lehrer-Feuerkasse

Arbeiter-Invalidenkasse der Hamburg-Amerika-Linie, Bureau: Glockengieser-

wall 17, I.

Witwen-Unterstützungskasse der Seemaschinisten zu Hamburg

Unterstützungs-Verein der Schiffswerft von Blohm & Voss, v. a. G.

Mutzenbeherische Invaliden, Witwen- und Waisen-Pensionskasse in Hamburg

Werkverein der Firma Heidenreich & Harbeck in Hamburg, v. a. G.

Fürsorgekasse der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft in Hamburg.

Unterstützungs-Verein Hamburger Hochbahner, Versicherungsverein auf

Gegenseitigkeit.

Kranken- und Sterbekasse für das Friseurgewerbe in Hamburg.

Kranken- und Sterbekasse „Zum Ritter St. Georg“

Israelitischer weiblicher Krankenverein von 1822

Brüderlicher Hilfsverein von 1822 (Ersass Achim)

Israelitischer Versorgungsverein von 1827.

Israelitischer Krankenverein „Tifereth Bschurim“.

Neuer Israelitischer Krankenverein von 1852

Unterstützungsverein der vereinigten Schneider Hamburgs.

Krankenkasse genannt: „Verein jüdischer Schlachtergesellen zu „Hamburg“.

Weibliche Krankenkasse von 1878, genannt: „Hammonia“.

Israelitischer Krankenverein von 1876.

Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse der Vereinigung von 1864.

Freie Militärische Unterstützungskasse in Krankheits- u. Sterbefällen, Vorsitzender:

H. W. Kleinschmidt, Admirallitätstr. 21.

Krankenkasse des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Neue Schweinegilde für Fuhrbützel und Umgegend von 1901.

Fuhrbützler Mobilien- und Viehgilde von 1867.

Schweinegilde für Fuhrbützel und Umgegend von 1898

Schweinegilde in Langenhorn

Israelitischer Krankenverein von 1867.

Krankenkasse der Mitglieder des Vereins Hamburger Hebammen.

Neue Kranken- und Sterbekasse, vormals E. H. 97.

Kranken- und Sterbekasse, genannt: „Freie Genossenschaft der Hauszimmerleute“.

Unterstützungsverein im Eisenwerk vorm. (Nagel & Kaemp) A.-G., Hamburg.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse, „Die neue Einigkeit“ zu Hamburg.

Krankenkasse, gen.: „Die Brüderliche Einigkeit“ zu Barnbeck.

Orchester-Pensionskasse des Vereins Hamburgischer Musikfreunde

Unterstützungsverein vom 1. Januar 1898

Kranken- und Sterbekasse, genannt: „Die weibliche Einigkeit“

Krankenkasse in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul-

und Erziehungswesens in Hamburg.

II. Oberversicherungsamt.

Bureau: Ringstr. 15, II; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

Vorsitzender:

Senator Dr. Schramm, Frauenthal 29

Direktor:

Regierungsrat Droege, A. H., J. U. Dr., Altona-Othmarschen, Moltkestr. 190

Mitglieder:

Regierungsrat Nagel, C. H. O., J. U. Dr., Schenkendorffstr. 8a

Regierungsrat Hellmuth, R. H. A. H., Isenstr. 65

Bureauvorsteher:

Rühe, F. H. A., Eppendorferweg 173, III

III. Versicherungsamt.

Bureau: Schaarsteinwegbrücke 2, I u. II., Welsershaus; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

Vorsitzender:

Regierungsrat Sonderhoff, H. F. E. G., J. U. Dr., Bergedorf, Hansastr. 5

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Regierungsrat Heine, H. G., Grindelhof 66, I.

Inspektor Welge, O. H. H., Elmsbützler Marktplatz 24, III.

Inspektor Hansen, J., Martinstr. 3, I.

Alle Adressbuch-Zuschriften erb. ten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

4*